AKOM

NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.

09
2019

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Molekularer Wasserstoff

Metabolisches Syndrom

Holzinhaltsstoffe im Kreuzfeuer der Wissenschaft

Mensch und Umwelt

Unklare Abdominalbeschwerden aufklären

Labordiagnostik

AKOM.media GmbH • Rüdesheimer Str. 40 • 65239 Hochheim • www.akom.media • service@akom.media • Jahrgang 4 • ISSN 2367-3745

Schlaf und Schlafplatz

Mensch und Umwelt |
Wie man Belastungen durch Erdstrahlen sicher erkennt und zuverlässig beseitigt

Foto: ©Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com

Dr. Reimar Banis

Die enge Verbindung von Schlaf und Abwehrleistung findet sich in volkstümlichen Sinn-Sprüchen, etwa im Bonmot vom Philosophen Arthur Schopenhauer: «Der Schlaf ist für den ganzen Menschen, was das Aufziehen für die Uhr.» Mittlerweile wurde die gesundheitsfördernde Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen: Probanden mit Schlafentzug hatten eine deutlich herabgesetzte Immunantwort, gemessen an der Aktivität von T-Zellen, jenen Lymphozyten, die für die körpereigene Abwehr zuständig sind. (1)

Chronische Krankheiten

Nach den Erfahrungen der Komplementärmedizin führt ein verminderter Schlaf jedoch nicht nur zu einer erhöhten Infektanfälligkeit, sondern ganz allgemein bei langem Bestehen zu einer erhöhten Neigung zu chronischen Krankheiten. Es handelt sich dabei um empirisch gewonnene Erkenntnisse vieler in der täglichen Praxis arbeitenden Therapeuten, die Menschen über Generationen hinweg betreuen.

Man hat den Eindruck, dass sämtliche chronische Krankheiten bei Schlafmangel an Schwere und Häufigkeit zunehmen.

Dr. med. Reimar Banis

Arzt für Allgemeinmedizin mit Weiterbildungsermächtigung für Naturheilverfahren, über ein Jahrzehnt lang Kassenarzt mit Praxen in Achern/Südbaden, Stuttgart, Plochingen, Privatpraxen in Ostfildern, Bregenz und Wallerfangen. Intensive Zusammenarbeit mit H. W. Schimmel, dem Entdecker des Vega-Tests. Mitarbeit an Forschungen über Elektroakupunktur und computerisierte Segment-Elektrographie bei Prof. Dr. G. Heim, Universität Heidelberg. Weltweite Seminartätigkeit und Entwicklung der Psychosomatischen Energetik.

Kontakt: www.rubimed.com

Ursachen für eine verminderte Schlafqualität

Eine verminderte Schlafqualität kann bekanntlich viele Ursachen haben. Wohngifte wie Asbest, Lärm und Feinstaub ebenso wie Radon wirken sich krankmachend aus, wobei hier Spezialisten gefordert sind (etwa Baubiologen). Nach Praxiserfahrungen auch vieler ähnlich arbeitender Kollegen sind die bedeutsameren Ursachen allerdings Elektrosmog und Erdstrahlen. Beide Faktoren wirken störend auf den Schlaf und verstärken sich gegenseitig, was schon der Nestor der Geopathie-Forschung, der Allgemeinarzt Dr. Ernst Hartmann, beobachten konnte.

Erdstrahlen sind dabei der wichtigste krankmachende Faktor. Eine Belastung durch Erdstrahlen findet sich erfahrungsgemäß bei etwa jedem dritten bis vierten Menschen.

Bei Gewöhnung werden geopathisch belastete Betten tragischer Weise oft nicht mehr wahrgenommen, was sich anfänglich noch in Form von Schlafstörungen, Verspannungen und Müdigkeit gezeigt hat. Wenn man dann nach langer Zeit, oft erst nach Jahrzehnten, die Quittung für das geopathisch belastete Bett in Form einer schweren chronischen Krankheit bekommt, ist die Situation meist völlig verfahren und nicht mehr rückgängig zu machen.

Hilfe durch energetische Testung

In der Praxis hat sich die energetische (kinesiologische, EAV etc.) Testung mit bestimmten naturheilkundlichen Komplexpräparaten bewährt, etwa mit Polyxan® Ritsert, Geovita®, aber auch mit Ameisensäure, Brennnessel und Bienengift, die bevorzugt auf Geopathie-Zonen wachsen oder von Geopathie-affinen Tieren stammen. Von Dr. H. W. Schimmel stammt der Vorschlag, Silicea D 60 als Referenz zu benutzen (erhältlich bei Meripharm Baden-Baden). Von der Fa. MBA gibt es einen kompletten Geopathie-Testsatz. Wenn jemand typische Symptome wie Durchschlafstörungen, morgendliche Müdigkeit, Erschöpfung usw. hat oder eine therapieresistente chronische Krankheit, kann das Ansprechen der Testampulle einen Hinweis geben.

Rutengänger und eine Alternative

Vor Ort sollte ein Rutengänger das Bett des Patienten radiästhetisch untersuchen. Ein großes Problem dabei sind verlässliche Ergebnisse, die sich mit den Symptomen sowie Krankheiten des Patienten und dem Bettplatz in Übereinstimmung bringen lassen. (2) Erfahrungsgemäß können nur wenige Rutengänger solche Ergebnisse erzielen. Es handelt sich um Radiästheten, die sehr fokussiert arbeiten können und entsprechend trainiert sind.

Wenn man keinen guten Rutengänger zur Hand hat, kann man das Bett auf gut Glück verstellen. (3) Da statistisch ein Bettplatz, rein zufällig platziert, in 20-30% der Fälle auf einer geopathischen Zone landet, hat man im Falle einer Bettverschiebung auf gut Glück eine hohe Erfolgsquote.

Die Situation kann man sich bildlich anhand einer Kuh-Wiese veranschaulichen. Huf-Tiere wie Kühe sind sehr strahlensensibel und meiden Gras, das auf geopathischen Zonen wächst (siehe Abb. 1). Die geopathischen Zonen sind übrigens ortsfest, was schon die alten Chinesen wussten, die Huf-Tiere wie Schafe oder Ziegen abends in ein Gatter trieben, um eine Bau-Parzelle damit vorzuprüfen. Wo die Tiere nächtigten, baute man das Haus, weil dort angeblich «keine bösen Erdgeister» wohnten.

1 Kuhweide mit nicht abgefressenem Gras, das an geopathischen Zonen gewachsen ist. Reißt man das Gras dort aus und gibt es Kühen zu Fressen, wird es bereitwillig akzeptiert. Es liegt also nicht am Gras selbst, sondern an der geopathischen Zone.

Elektrosmog wirkt meist weniger körperlich krankmachend, kann aber die Schlafqualität stark beeinträchtigen. Das wirkt sich negativ auf den Körper aus und führt direkt oder indirekt, etwa durch den Konsum von Alkohol und Schlafmitteln, letztlich auch zu chronischen Krankheiten.

Elektrosmog

Selbst wer geopathisch unbelastet schläft, was schätzungsweise bei zwei Dritteln aller Betten der Fall ist, wird doch durch Elektrosmog psychovegetativ gestresst, besonders in der Schlafphase, wo man sich eigentlich erholen sollte, anstatt permanent in einem Stresszustand zu sein. Ist jemand geopathisch und durch

Elektrosmog belastet, potenziert sich die schädliche Wirkung. Elektrosmog kann im Unterschied zu Erdstrahlen abgeschirmt werden (Fa. Gigahertz Solutions), zumindest teilweise und wenn der Betreffende nicht elektrosensibel ist.

Fazit

Meine eigene über dreißigjährige ärztliche Erfahrung mit hunderten von Patienten, ebenso wie die Erfahrung vergleichbar arbeitender Therapeuten, hat immer wieder gezeigt, dass Erdstrahlen ein enorm wichtiger krankmachender Faktor sind, der oft nicht richtig erkannt und therapiert wird. Bei ungefähr jedem dritten Patienten spielt das eine Rolle. Um dauerhaft gesund zu werden und gesund zu bleiben, ist ein Erdstrahl- freies Bett erfahrungsgemäß sehr wichtig. Um eine Geopathie sicher zu erkennen, sind bestimmte Test-Ampullen (Geovita®) hilfreich. Ein zuverlässiger Rutengänger, der Maximalzonen regelmäßig sicher aufspürt und nicht abschirmt, daneben neutrale Stellen auffinden und diese empfehlen kann, wird dann dem Patienten empfohlen, um den Erdstrahl-Verdacht vor Ort zu überprüfen und anschließend einen ungestörten Bettplatz zu empfehlen. Nach vier Wochen zeigt sich, ob ein Bettplatzwechsel erfolgreich war. Die Geovita®-Test-Ampulle spricht nicht mehr an und dem Patienten geht es deutlich besser, was Erdstrahl-bedingte Beschwerden anbelangt. Die ärztliche Erfahrung zeigt, dass ein Erdstrahl- freies Bett für die Aufrechterhaltung der Gesundheit als ebenso wichtig anzusehen ist wie Bewegung oder gesunde Ernährung.

Ein anderes Problem ist der Elektrosmog. Nach meinen eigenen Untersuchungen mit feinstofflichen Messgeräten spricht alles dafür, dass Elektrosmog vor allem dosisabhängig subjektiv stört sowie abhängig von der Frequenz. Elektrosmog stört das feinstoffliche Energiesystem, wobei man vor allem subjektiv leidet. Sehr feinfühlige Menschen und Kinder werden allgemein stärker negativ beeinflusst als grobe Durchschnittsmenschen. Erfahrene Rutengänger haben mir berichtet, dass bei verhaltensgestörten Kindern und solchen mit Lernschwäche oft das gesamte Schlafzimmer völlig elektrifiziert ist. Nach der Sanierung solcher von Elektrosmog belasteten Schlafplätze und einfachen Maßnahmen der Psychohygiene, etwa nicht mehr vor dem Schlafengehen fernzusehen, was die Schlafqualität bekanntlich herabsetzt, sind oft viele Beschwerden deutlich gebessert oder verschwunden.

AKOM

Mehr zum Thema

1. Lange T, Dimitrov S, Born J. :Effects of sleep and circadian rhythm on the human immune system, Ann N Y Acad Sci. 2010 Apr;1193:48-59
2. Banis, Reimar: Können Rutengänger Maximalzonen schwerer chronischer Krankheiten erkennen? Erfahrungsheilkunde 4/2014
3. Banis, R.: Lehrbuch Psychosomatische Energetik, Haug-Verlag Stuttgart 2014
4. Hartmann, E.: Krankheit als Standortproblem, 2 Bände, Haug Verlag 1967 und 1986